

Blankenese



Informationsblatt Blankeneser Bürger-Verein e.V.



Goblers Park

Respekt einflößende Distanz - das sind die Worte, die mir bei diesem Anblick einfallen. Dazu bietet die gerade neu erwachte Natur der letzten Tage den angemessenen Rahmen. Es war wohl die Absicht des Erbauers, sich im Jahre 1794 deutlich von der Allgemeinheit abzuheben. Der englische Kaufmann John Blacker ließ das klassizistische Landhaus von dem dänischen Architekten Christian F. Hansen erbauen. Das Anwesen wechselte im 19. Jahrhundert häufig den Besitzer und wurde 1897 von John Henry Goßler erworben.

Titelbild: NPMP / Text: Marion Spiegelberg,
mehr dazu auf Seite 4.

Inhalt:

BBV-Jahreshauptversammlung	2	Björnsonweg - persönlicher Bericht	6
Editorial	3	„Kleine Freiheit“ voll auf Kurs	9
Milieuschutz in Blankenese	3	Blankenese blitzblank	10
Katharinenhof	4	Blankeneser Spaziergänge 2018	10
BBV-Klönschnack im Bunten Haus	5	Termine in Blankenese	11
Aktuelles zu Björnsonweg	6	Termine Bürger-Verein	11



Eindrücke von der BBV-Jahreshauptversammlung



Erfreulich viele Mitglieder fanden den Weg in die Gorck-Fock-Schule: 71 der aktuell 430 Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins nahmen an der Jahreshauptversammlung teil.



Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Herr Dr. Kurz, Vorsitzender des Förderkreises Historisches Blankeneser mit dem Vortrag „1918 in Blankeneser: Verstörung, Revolution, Nachwirkung“ anlässlich des Gedenkjahrs 1918/19 lebhaft Einblicke in die damalige Zeit in Blankeneser. Hierzu soll voraussichtlich im August auch eine Ausstellung in der Haspa eröffnet werden. Zu Beginn der Jahreshauptversammlung gedachten die Anwesenden der Verstorbenen. Nach Genehmigung der Tagesordnung wurde Herrn Prof. Dr. Weber für seine Verdienste und über 10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als 1. Vorsitzender des Blankeneser Bürger-Vereins die Blankeneser Pfahlewer-Nadel verliehen. Hervorgehoben wurden die Durchführung zahlreicher Parkspaziergänge, die Ausarbeitung und Einführung des Fußgängerleitsystems für Blankeneser, die Organisation der Vernetzungstreffen mit benachbarten Park- und Bürgervereinen, der Politik und dem Bezirksamt und die Pflege des Kulturkreises des Blankeneser Bürger-Vereins.

Anschließend wurde über die Veränderungen im BBV-Vorstand berichtet. Herr Prof. Dr. Weber hatte aus gesundheitlichen Gründen am 16.01.2018 schriftlich seinen sofortigen Rücktritt als 1. Vorsitzender erklärt. Auf Vorschlag von Herrn Weber wählte der Gesamtvorstand am 16. Januar 2018 Herrn Benjamin Harders satzungsgemäß für die restliche Amtsdauer von Herrn Prof. Weber bis zur Jahreshauptversammlung im April 2019 als 1. Vorsitzender. Der Gesamtvorstand wählte am 16. Januar 2018 Herrn Weber einstimmig zum Beisitzer. Frau Silvia Both hat von März 2013 bis November 2017 die Geschäftsstelle geleitet. Seit November 2017 hat

der Blankeneser Bürger-Verein mit Frau Birgit Harmstorf eine neue Geschäftsstellenleiterin. Der 1. Vorsitzende dankte Frau Both für Ihre langjährige Arbeit. Frau Harmstorf wurde den Mitgliedern vorgestellt. Der Vorstand kooptierte am 16. Januar 2018 Frau Silvia Both als Beisitzerin. Am 20. Februar 2018 wurde Frau Wiebke Grimme als Beisitzerin kooptiert. Der

Vorstand kooptierte am 11. April 2017 Herrn Gerhard C.C. Jaeger als Beisitzer. Herr Heiner Krause hat angekündigt, sein Amt als stellvertretender Vorsitzender und Leiter des Kulturkreises Ende Mai abzugeben. Dies wurde von den Mitgliedern und dem Vorstand sehr bedauert.

Es folgten der Jahresbericht des Vorstands und der Finanzbericht. Frau Spiegelberg stellte auch den Wirtschaftsplan für 2018 vor. Es zeigte sich, dass der Wirtschaftsplan für 2017 so realistisch war, dass Frau Spiegelberg auch für 2018 damit rechnen kann, dass der Bürger-Verein wieder einen kleinen Überschuss erwirtschaften wird. Die Rechnungsprüferin Frau Marwedel hatte keine Beanstandungen, lobte die Buchführung und beantragte Entlastung hinsichtlich des Jahresabschlusses.

Bei der Aussprache fragte ein Mitglied, wann die Mitgliedsbeiträge das letzte Mal erhöht wurden und ob nicht eine Anpassung sinnvoll sei, damit der Verein mehr Handlungsspielraum hat. Die letzte Anpassung der Mitgliedsbeiträge gab es vermutlich zur Euro-Umstellung im Jahr 2002. Der Vorstand wird bis zur nächsten Mitgliederversammlung einen Vorschlag hierzu erarbeiten.

Weitere Wortmeldungen befassten sich mit dem Bauantrag für Sagebiels Fährhaus, dem Staudenbeet im Hessepark und dem Newsletter.

Zur Marktplatzgestaltung wurde eine Informationsveranstaltung des Bürger-Vereins gefordert. Der 1. Vorsitzende berichtete, dass der Vorstand bereits geplant hatte eine Infoveranstaltung zu einem geeigneten Zeitpunkt durchzuführen.

Die Mitglieder lobten insbesondere die Arbeit von Herrn Krause für den Kulturkreis.

Nachdem die Mitgliederversammlung dem Vorstand Entlastung erteilte, folgte die Vorstellung der Schwerpunkte für 2018: So sollen neue



Forts. auf S. 3

Forts. von S. 2

Arbeitskreise eingerichtet, die Mitglieder gut eingebunden, ein Newsletter eingerichtet, ein neues Team für den Kulturkreis gefunden werden, die Zukunft des Katharinenhofs gesichert und die Zukunft des Markthauses mitgestaltet werden.

Ein spannendes Jahr, in dem wir gemeinsam viel bewegen können.

Benjamin Harders ■
1. Vorsitzender

Anmerkung der Redaktion:
zum Thema Katharinenhof mehr auf Seite 4

Bericht zum Milieuschutz in Blankenese im Rahmen der Mitgliederversammlung am 24.04.2018

Ein wesentlicher Bestandteil des Milieuschutzes in Blankenese sind gute Bebauungspläne.

In der Vergangenheit bildeten alte Baustufenpläne aus den 50-er Jahren die Rechtsgrundlage



für das Bauen in Blankenese. Diese Pläne beinhalteten außer dem Denkmalschutz keinen zusätzlichen Schutz für das besondere Milieu des gesamten Hanggebietes und des Blankeneser „Oberlandes“.

In der Milieuschutzfibel von 1986 (Verfasser die Architekten Krug- Brayshaw) wurden die wesentlichen prägenden Merkmale des Hanggebietes erfasst und beschrieben. Neun detaillierte, qualifizierte Bebauungspläne wurden in der AG Elbhang erarbeitet und gewährleisten heute, dass langfristig eine behutsame und dem Milieu entsprechende städtebauliche Entwicklung für Blankenese gesichert ist.

Die drei Bebauungspläne für den Bereich Goßlers Park und Umgebung sind seit 2015 in der Bearbeitung. Der B-Plan Blk. 40 östlich des Sülldorfer Kirchenweges wurde bereits festgestellt.

Der B-Plan Blankenese 33/Sülldorf 16 – Babendiekstraße bis Willhöden befindet sich bis zum 14.05.2018 in der öffentlichen Auslegung – anzusehen im Technischen Rathaus in Altona. Jeder Bürger kann schriftlich seine Anregungen und Bedenken äußern.

Der Blankeneser Bürger-Verein hatte 2010 schriftlich den Antrag gestellt, für die nördlichen und südlichen Gebiete der Dockenhudener Straße den alten Baustufenplan durch einen neuen, das Gebiet in seinem besonderen Charakter schützenden B-Plan, zu ersetzen. Auf dem gesamten Gebiet lastet ein großer Veränderungsdruck und es ist dringend geboten, mit detaillier-

Editorial

Grüne Oase in Blankenese

Mit seinem alten Baumbestand und weiten Grünflächen gehört Goßlers Park (s. Titelseite) heute zu den grünen Oasen Hamburgs. Der Blankeneser Bürgerverein setzt sich dafür ein, dass auch zukünftige Generationen von den prächtigen Grün- und Parkanlagen in Blankenese profitieren. Die BBV-Veranstaltung „Blankenese blitzblank“ war wieder ein voller Erfolg und hat - wie man auf den Bildern auf Seite 10 sieht - allen Teilnehmern viel Spaß gemacht.

Am 24. April fand die jährliche Hauptversammlung des Blankeneser Bürger-Vereins in der Aula der Gorch-Fock-Schule statt - eine gelungene Premiere für den neuen 1. Vorsitzenden. Zu Beginn der Hauptversammlung wurde Herrn Prof. Dr. Jürgen Weber, der aus gesundheitlichen Gründen leider nicht anwesend war, die Ehrennadel verliehen. Wir gratulieren dazu ganz herzlich!

Den ausführlichen Bericht zu der Jahreshauptversammlung finden Sie auf Seite 2. Bleiben Sie uns gewogen...

Ihre „Blankenese“-Redaktion ■



ten Baukörperausweisungen, Erhaltungsgeboten und -bereichen nach § 172 BauGB, Denkmal und Ensembleschutz Dockenhuden und das gründerzeitliche Wohngebiet mit seiner Villenbebauung von der Dockenhudener Strasse bis zur Elbchaussee zu schützen. Für die Häuser Nr. 544-558 verweise ich auf die Stadtbilduntersuchung der Elbchaussee von 2002 der Architektin Brigitte Simonsen.

2017 wurde für den Bereich nördlich der Dockenhudener Straße eine Erhaltungsverordnung nach § 172 Bau GB festgestellt. Für den Schutz des südlichen Bereiches wird der Blankeneser Bürger-Verein sich weiter einsetzen, wenn kein neuer B-Plan aufgestellt wird, dann wenigstens den Erlass einer Erhaltungsverordnung auch für diesen Bereich!

Aktuell in diesem Gebiet liegt das Grundstück Godeffroystraße 20. Das Gebäude der ehemaligen Tanzschule Aust steht einschließlich der Einfriedigung unter Denkmalschutz und darf nicht abgerissen werden. Der neue Eigentümer möchte noch ein weiteres Wohnhaus in den Garten der alten Villa bauen.

Im Hanggebiet hat das Traditions Haus Sagebiel einen neuen Besitze - die Familie Buddenhagen. Gemeinsam mit der Trachtengruppe hatten wir damals zur Eröffnung gratuliert. Jetzt möchte der neue Besitzer eine umfangreiche Neugestaltung der Immobilie. Der neue Bebauungsplan Blankenese 45 gibt genau vor, was vor Ort möglich ist! Die eingereichte Bauvoranfrage entsprach nicht der Ausweisung des B-Planes und wurde von Politik und Verwaltung abgelehnt.

Der Katharinenhof im Bours Park steht zur Zeit zum Verkauf. Die Mitglieder des BBV haben sich in einer Abstimmung für den Rückkauf durch die Stadt ausgesprochen.

Jutta von Tagen ■
Architektin / BBV-Vorstandsmitglied

Forts. von S. 1

Nach dem Brand 1901 konnte es nach den alten Plänen wiederaufgebaut werden. 1924 kaufte die Gemeinde Blankenese das Gebäude und nutzte es als Rathaus.

Wenig Respekt erzeugte das Gebäude nach wechsellvoller Geschichte 200 Jahre später von innen, als ich in den 60-er Jahren dort beruflich ein- und ausging. Traurig fand ich immer diese Diskrepanz zwischen den kalten hässlichen Neonröhren und den liebevoll verzierten Repräsentationsräumen des damaligen Standesamtes.

Welch ein Glück, dass diese Zeit überwunden wurde und der Förderverein Goßlerhaus e.V. ins Leben gerufen wurde, der inzwischen auf Gegenseitigkeit Mitglied im BBV ist. Der Förderverein Goßlerhaus bietet regelmäßig kulturelle Angebote an, für die wir auch in dieser Zeitschrift werben.

Der Förderverein hat zunächst den Gartensaal wieder hergestellt. Das Gebäude gehört allerdings seit 2006 einem nicht genannten Mäzen, der es insgesamt aufwändig renovieren ließ und in eine Stiftung überführte.

Kaum ist das Gebäude wieder hergestellt, entpuppt sich die Pflege des Parks zu einem neuen Sorgenkind. Wir alle wissen, dass dort immer wieder Gruppen von Jugendlichen randalieren, die keinerlei Achtung vor diesem Ensemble haben und denen es gleichgültig ist, ob auch andere es nutzen möchten. Da bemühen sich private Parkpflegeverbände und die öffentliche Hand immer wieder um Schadensbegrenzung. Es ist schwer nachzuvollziehen, dass gerade die Jugend, für die das zugänglich gemacht und erhalten wird, es selbst missachtet.

Die traditionelle Aufräumaktion des Bürgervereins „Blankenese blitzblank“ dient u.a. dazu, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zur Verschönerung der Blankeneser Parkanlagen beizutragen.

Die Anmeldung zum BBV-Newsletter „Das Blatt.Hamburg“

finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://blatt.hamburg/>



BLANKENESER BÜRGER-VEREIN

Das Blatt.Hamburg – der neueste Schnack aus dem Dorf

Anmeldung zum Newsletter

Anrede* Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder

Bitte auswählen ▼

Vorname* Nachname*

E-Mail-Adresse*

* Ich möchte künftig den Newsletter mit Hinweisen zu Angeboten und Informationen erhalten. Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf kann durch das Abbestellformular auf dieser Website, durch Klick des Abbestelllinks in den zugesandten Nachrichten oder durch den Abbestellwunsch an die Kontaktadresse erfolgen.

Newsletter-Archiv

- [Newsletter vom 07.02.2018](#)

Technik: [Open-Letters](#) | Realisation: Blatt.Hamburg 2018 © [Blankeneser Bürger-Verein e.V.](#) | [Impressum](#)
Hinweis: Zum Abmelden vom Newsletter klicken Sie [hier](#), zum Anmelden bitte [hier](#).

Katharinenhof – BBV-Mitglieder- versammlung verlangt den Rückkauf



Auf der Jahreshauptversammlung erläuterte der Vorstand die Situation beim Gebäude Katharinenhof im Bours Park und wie die Entwicklung dort nach dem Verkauf vor rund 10 Jahren verlaufen ist.

Der Verkauf des Geländes Katharinenhof mit der Remise ist im Kontext der Verkäufe von ehemaligen Kommunaleigentum des alten Landgemeinde Blankeneses zu sehen, bei dem neben dem Katharinenhof auch das Amtsgericht, Feuerwehr, Ortsamt, Hesse-Haus, Goßler-Haus etc. verkauft wurden, nachdem diese über Jahrzehnte nicht ausreichend gepflegt wurden.

Während für die anderen Gebäude vergleichsweise gute Lösungen gefunden wurden, gibt es für den zur angeblichen Einrichtung eines Think-Tanks für die Luftfahrtindustrie viel zu billig verkauften Katharinenhof weder eine Lösung für die vollständige Sanierung noch für die Nutzung.



Nach lebhafter Diskussion über die Zukunft dieses für Blankeneser wichtigen Grundstücks und die Handlungsmöglichkeiten des Blankeneser Bürgervereins forderte die Mitgliederversammlung den Vorstand des BBVs einstimmig auf, den Rückkauf und eine vollständige Sanierung des Geländes Katharinenhof durch die Stadt Hamburg zu verlangen, um es anschließend in einer geeigneten Struktur (z.B. Stiftung) den Bürgern Blankeneses als Bürgerhaus o.ä. zur Verfügung zu stellen.

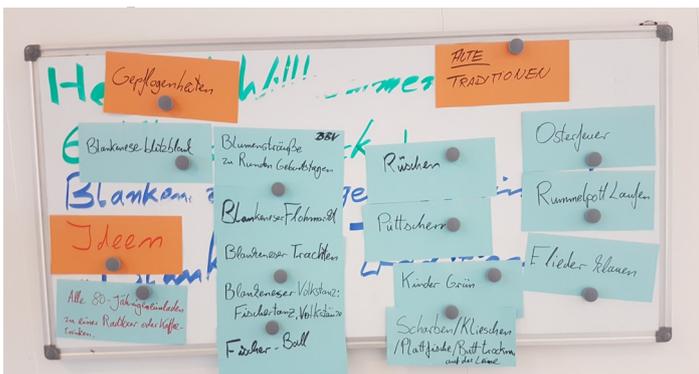
Text/Fotos: Benjamin Harders ■

BBV-Klönschnack - Von Rummelpott bis Kindergrün

Unser nun schon 6. Klönschnack und unser dritter, der im „Bunten Haus“ stattfinden konnte, stand unter dem Motto „Blankeneser Traditionen“. Ein Thema, das etliche Mitglieder zu interessieren schien, denn unser Treffen am 7. April war gut besucht und man fand nun bei Kaffee und Keksen ausgiebig Gelegenheit seine Erinnerungen mit anderen zu teilen.

Zu klären war, was denn Traditionen eigentlich sind: nämlich Bräuche, die bereits seit mehreren Generationen gepflegt werden. Und da wurde eine ganze Reihe genannt, die zum Teil noch heute gepflegt werden, aber auch solche, die längst in Vergessenheit geraten oder sogar inzwischen verboten sind.

Das Osterfeuer, als bestehende Tradition kennt jeder; und natürlich auch die Blankeneser Trachten, aber schon das „Rüschen“, das Kreek-Fahren ist wetterbedingt nicht mehr jedem geläufig, genauso wie das Rummelpott laufen, obwohl auch das in kleiner Gruppe inzwischen schon wieder gepflegt wird. Vermissen wird vielleicht mancher das „Kindergrün“, das ehemals von allen Schulen gepflegt wurde. Ganz aus dem Blickfeld geraten ist wohl das „Pütschern“, also das Schippern mit Stangen auf den Eisschollen, was heute wohl auch verboten wäre, da entschie-



den zu gefährlich. Aber auch an den „Fliederklau“ konnte man sich erinnern. Den gibt es wohl nicht mehr – oder doch? Und hat jemand noch mal die Scharben auf der Leine gesehen?



Fotos: Benjamin Harders

Neben den alten Traditionen gibt es aber auch noch die „neuen Gepflogenheiten“ und dazu gehören mit Sicherheit auch der Trachten-Volkstanz des BMTV und die Aktion „Blankeneser blitzblank“ des Blankeneser Bürger-Vereins.

Nicht zu vergessen unser alljährlicher „Sommerflohmarkt“ auf dem Blankeneser Marktplatz, der in diesem Jahr am 17. Juni stattfindet. Da sehen wir uns doch bestimmt, wenn Sie sich eine Wurst, ein Stück Kuchen, einen Kaffee und ein Glas Wein bei uns abholen!

Silvia Both ■



Foto: S. Both

Einladung zum BBV-Klönschnack



Die bisherigen sechs Veranstaltungen „Klönschnack mit dem Blankeneser Bürgerverein“, die wir seit 2017 durchgeführt haben, sind sehr gut bei unseren Mitgliedern und Gästen angekommen. Wichtig ist uns dabei auch, dass die altingesessenen und neuzugezogenen Blankeneser sich untereinander vernetzen oder einfach mal miteinander klönen.

Unsere nächste Veranstaltung zum Thema „Unsere BBV-Mitglieder stellen sich vor: Zukunftsforum Blankeneser e.V.“ wird am

Sonnabend, dem 23. Juni 2018, um 15:30 Uhr

in den Räumlichkeiten des Bunten Hauses in Blankeneser, Bahnhofstraße 30, stattfinden.

Es wäre wünschenswert, wenn die Teilnehmer sich vorher in unserer BBV-Geschäftsstelle anmelden, damit wir in etwa planen können. Dankbar wären wir auch, wenn Sie Kekse mitbringen würden. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

BBV-Vorstand ■

Eröffnung der Flüchtlingsunterkunft im Björnsonweg



Genau ein Jahr nach Baubeginn sind in der zweiten Mai-Woche die ersten 48 Geflüchteten in der Unterkunft am Björnsonweg eingezogen. Susanne Schwendtke von „f & w fördern und wohnen“ berichtete im Gespräch mit „Blankenese“, dass zunächst Familien aus verschiedenen Erstaufnahmeeinrichtungen einziehen würden. Die Freude über den Umzug in die neuen Unterkünfte sei groß. Voraussichtlich Anfang Juni sei damit zu rechnen, dass alle 192 Plätze belegt sein werden. Helga Rodenbeck vom Runden Tisch Blankenese berichtete, dass die Neuankommlinge aufgrund der Ferien zunächst nur von einer kleinen Runde von Freiwilligen begrüßt wurden und alle einen Willkommens-Beutel erhalten.

Der Blankeneser Bürger-Verein heißt die neuen Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen und setzt sich zusammen mit dem Runden Tisch Blankenese für eine gute Integration im Stadtteil und eine gute Beziehung zwischen der Nachbarschaft und der Stadt ein. Obwohl die Unterkunft zwei Monate später als ursprünglich geplant fertig gestellt wurde, fehlte zum Eröffnungsdatum immer noch der Stromanschluss. Wie kann es sein, dass Stromnetz Hamburg es nicht schafft den Stromanschluss rechtzeitig fertig zustellen? Es wurde also ein großer Diesel-Stromgenerator aufgestellt, der die Lärmschutzwerte überschritt – und sicher auch die Stickstoffoxid- und Feinstaubgrenzwerte. Eigens aufgestellte Lärmschutzwände dämpfen den Lärm nun etwas. Durch den lauten Generator – nach Auskunft von fördern und wohnen das derzeit leiseste erhältliche Modell – wird die gute Beziehung zur Nachbarschaft auf die Probe gestellt. Dabei soll im Björnsonweg endlich wieder Ruhe einkehren. Es mussten erst die Drähte heiß laufen um zu erreichen, dass der Stromanschluss „nun doch bereits Ende Mai/Anfang Juni“ statt irgendwann in der zweiten Jahreshälfte hergestellt wird.

Nicht gerade förderlich für mehr Ruhe sind auch die im April bekannt gewordenen Pläne des Bezirksamts zur Aufstellung des neuen Bebauungsplan „Blankenese 52“ im Björnsonweg im

Bereich der Kleingärten und der neu errichteten Unterkunft. In der Drucksache des Bezirksamts heißt es:

„An der Südseite des Björnsonweges in Blankenese befinden sich neu errichtete Unterkünfte für Geflüchtete, ein Waldgebiet und nördlich der Straße Notenbarg Grabelandflächen der Hamburger Wasserwerke. Für dieses Gebiet ist die Aufstellung eines Bebauungsplan-verfahrens beabsichtigt, um Flächen für den Wohnungsbau in Form von zweigeschossigen Reihenhäusern und von dreigeschossigem gefördertem Wohnungsbau, jeweils mit Staffel, auszuweisen und die Waldflächen zu sichern. Es ist beabsichtigt, dass der überwiegende Teil der neu zu errichtenden Wohnungen als geförderter Wohnungsbau errichtet wird. Ein städtebaulich-landschaftsplanerisches Gutachterverfahren soll u.a. sicherstellen, dass sich die Bauvorhaben in die Umgebung einfügen.

Für die Unterkünfte für Geflüchtete wurde eine auf sieben Jahre befristete Baugenehmigung erteilt. Für den Fall, dass kein Bebauungsplan aufgestellt wird, wären die Unterkünfte nach dieser Frist zu beseitigen. Durch den Bebauungsplan



Fotos: NPMP, Aufnahmen vom 28.03.2018

soll auch ermöglicht werden, dass die Unterkünfte im Bedarfsfall länger genutzt werden können.

Von den Grabelandflächen sind zur Zeit 11 Parzellen an Mitarbeiter der Hamburger Wasserwerke verpachtet. Es handelt sich nicht um Kleingärten im Sinne des Bundeskleingartengesetzes. Eine Ersatzlandverpflichtung besteht nicht. Die Parzellen könnten aber bis zur Vorwegenehmigungsreife des Bebauungsplans weiterhin gärtnerisch genutzt werden.“ Der Flüchtlingskoordinator Anselm Sprandel sah sich genötigt hierzu klarzustellen: „Die Flüchtlingsunterkunft am Björnsonweg ist - wie im Gerichtsvergleich festgehalten - für sieben Jahre genehmigt, eine Verlängerung dieser Genehmigung ist ausgeschlossen. Die Möglichkeit, in diesen sieben Jahren einen Bebauungsplan aufzustellen, ist ebenfalls Teil des Vergleichs und dieser würde den Weg für eine langfristige Wohnbebauung eröffnen. An diesen Vergleich werden sich der Bezirk Altona und der ZKF halten“.

Wie es mit dem Bebauungsplan im Landschaftsschutzgebiet weitergeht wird der Blankeneser Bürger-Verein genau verfolgen.

Benjamin Harders ■

Weiterer Bericht zu Björnsonweg auf S. 7

Blankenese hat eine neue alte Flüchtlingsunterkunft



Fotos: Ruth Gienow

Ein persönlicher Bericht von Marion Spiegelberg

Vor 15 Jahre, gleich nach der Pensionierung, fand ich den „Runden Tisch Blankenese“, der damals schon 10 Jahre lang existierte. Er war entstanden als Protest gegen die Gegner einer Flüchtlingsunterkunft am Björnsonweg, einem ehemaligen Studentenwohnheim auf dem Gelände des Wasserwerkes (Hamburg Wasser). Das hatte aber zu keinem Erfolg geführt. Die Unterkunft wurde doch eingerichtet. Als ich dazu stieß, fand ich ein lange eingespieltes Team von rund 20 Ehrenamtlichen (überwiegend Frauen) vor, die sich regelmäßig jeden Donnerstag mit den Flüchtlingen trafen, um zu erfahren, ob und welche Hilfe benötigt wird. Dazu wurden abgelaufene Lebensmittel, Kekse und Kuchen herangeschafft und Kaffee und Tee gekocht. Auch wurde Hilfe bei der Wohnungssuche und bei Behörden-gängen angeboten, behördliche Schreiben verfasst, Kochkurse gegeben, die Kinder betreut u.v.m.

Rund 5 Jahre erlebten wir ein harmonisches Miteinander. Sogar eine große weiße Katze gehörte dazu. Ein Bewohner hatte ihr unter seinem Fenster im Garten eine Hütte mit Teppichen und Decken umhüllt aufgestellt. Hier brachte sie regelmäßig Junge zur Welt.



Man kannte sich seit Jahren, die Fluktuation der Bewohner war bei Weitem nicht so groß wie heute.

Es gab ca. 200 Flüchtlinge etlicher Nationalitäten.

Der Björnsonweg war eine ruhige grüne Oase hinter dem Wasserturm, allerdings wegen der abgeschiedenen Lage zur schnellen Integration in den Stadtteil etwas ungeeignet, dafür etwas für Naturfreunde. Es gab eben keine andere Unterkunft.



Wir gewöhnten uns an die Unzulänglichkeiten der Gebäude und seiner Ausstattung: Die Zimmer waren klein, die sanitären Einrichtungen rar, die Küchen nicht besonders gepflegt. Aber es gab einen großen Gemeinschaftsraum, einen sonnigen



Innenhof, in den wir jedes Mal alle Stühle und Tische rein- und raustragen mussten. Es gab einen Kinderspielplatz, im Keller eine viel zu kleine Kleiderkammer usw.

Im Sommer blühte es, die Vögel sangen. Wahrscheinlich verklärte uns gerade diese Unzulänglichkeit den Blick bis zu dem Tag, an dem „fördern und wohnen“ uns mitteilte, dass die Einrichtung abgerissen werden soll und alle Bewohner in die neue Einrichtung Sieversstücken ziehen mussten.

Auch die Katze kam mit. Man sah sie dann noch manchmal im Gelände, aber auch sie hat wohl die Entfremdung gespürt.

In Sieversstücken erhielten alle Bewohner wieder Einzelzimmer. Dadurch war die Gesamt-

Forts. auf S. 8

Forts. von S. 7

zahl der Flüchtlinge zunächst gar nicht so viel größer, aber in der Einrichtung lebten auch schon wohnungslose Deutsche, eine Mischung, an die wir uns erst gewöhnen mussten, und die auch Hil-



feststellungen von uns erwartet.

In Sieversstücken I (der 2. Bauabschnitt war allenfalls in ferner Planung) fehlte uns zunächst das „Anheimelnde“. Dafür erhielten wir jedoch gut ausgestattete Räumlichkeiten: eine Küche mit Geschirrspüler, saubere Toiletten, eine etwas größere Kleiderkammer. Wir waren schließlich auch mit der neuen Umgebung zufrieden.



Schwierig wurde es dann allerdings ab dem Jahr 2015, als der große Flüchtlingsstrom einsetzte. Einige Nebenräume, insbesondere die für die Kinderbetreuung, mussten für andere Zwecke herhalten. Es wurden zusätzliche Container aufgestellt. Ganze Wagenladungen mit Kleidung wurden geliefert, weil die Presse dazu aufforderte, konnten aber kaum untergebracht werden. Die Fluktuation der Bewohner ging so schnell, dass man sich kaum die Gesichter und Namen merken konnte. Unsere Hilfen bei der Wohnungssuche blieben auf der Strecke, da es kaum noch Wohnungen in Hamburg gab. Die Begleitung zu Behörden kostete endlose Wartezeiten.

Der 2. Bauabschnitt Sieversstücken wurde nun zügig vorangetrieben, reichte aber kaum aus. Es kamen infolge der Aufrufe in der Presse und anderen Medien auch immer mehr Freiwillige, die helfen wollten. Die meisten wollten Deutschunter-

richt erteilen. Damit wurde allerdings unser Alltagsgeschäft vor Ort überhaupt nicht entlastet. All dieser Zulauf verschärfte die Enge und nahm uns „alten Hasen“ zunehmend den Elan.

Schließlich, 10 Jahre nach dem Abriss, erinnerte die Politik sich wieder an das Grundstück Björnsonweg.

In den letzten 10 Jahren war entlang des Björnsonwegs eine rege Bautätigkeit entstanden, viele neue Wohngebäude waren errichtet; gleichzeitig hatte sich aber das vergessene Gelände der früheren Unterkunft (die inzwischen abgerissen war) zu einem wahren Biotop entwickelt.

Mit den Bauplänen kam es, wie es kommen musste: Es richtete sich Widerstand sowohl gegen die Biotopzerstörung als auch gegen die Ansiedlung von Flüchtlingen. Die Presse konnte wieder alle Vorurteile bedienen über die „reichen Blankeneser, die in der Nähe ihrer großen Villen keine Fremden duldeten“.

Anders als 25 Jahre vorher ließ sich diese Krise aber relativ schnell beheben und in diesem Jahr, am 28.03.2018, wurde zur Besichtigung eingeladen. Nun stehen an der Stelle unserer kleinen gemütlichen Unterkunft eine Reihe baugleicher Gebäude, die noch nicht so recht in die Umgebung zu passen scheinen und farblich nicht jedem gefallen.

Der Grundriss ist der gleiche wie in Sieversstücken. Wir kannten uns sofort aus. Alles ist sauber und komfortabler. Die Belegung ist mit Einzelpersonen und auch Familien vorgesehen. Später rechnet „fördern und wohnen“ auch mit wohnungslosen Deutschen. Insgesamt sollen wieder - wie früher - rund 200 Personen einziehen.

Da die übrige Bebauung der Straße die Stromversorgung schon überstrapaziert hat, muss in den nächsten Monaten noch ein Generator für den Strom sorgen, der nur „ein leises Brummen“ verursachen wird. Anfang Mai soll der Einzug beginnen.

Dieser Neubau ist ein Fortschritt mit besseren Gemeinschafts- und Sanitäreinrichtungen, mit großer Küche und Geschirrspüler und Funktionsräumen für die ehrenamtliche Arbeit. Der „Runde Tisch Blankenese“ wird hier mit einer neuen Mannschaft arbeiten. Wir „alten Hasen“ bleiben in Sieversstücken, wo wir inzwischen mit den Bewohnern vertraut sind.

Sowie der damalige Neubau Sieversstücken erst langsam individuell gestaltet wurde und heute eine schöne Gartengestaltung bekommen hat und wir im Sommer unsere Sitzplätze im Freien eingerichtet haben, so wird das mit Sicherheit auch den neuen Ehrenamtlichen am Björnsonweg gelingen. Dazu wünschen wir ihnen viel Freude und Erfolg!

Text: MaSpi / Fotos: Ruth Gienow

„Kleine Freiheit“ voll auf Kurs



Hamburg, 26. April 2018

Die „Kleine Freiheit“ der FRS HanseFerry fährt bereits seit einem Jahr zwischen den Hamburger St. Pauli-Landungsbrücken, Teufelsbrück und Blankenese. Die Reederei ist mit der Entwicklung der Linie zufrieden und blickt zuversichtlich in die Zukunft. Derzeit legt die „Kleine Freiheit“ viermal täglich für die 2-stündige Hafens- und Elbfahrt ab. Neben dem regulären Fahrplan bietet die FRS HanseFerry verschiedene Events an, beispielsweise auch zum 829. Hamburger Hafengeburtstag vom 10.-13. Mai 2018.

Seit dem 13. April 2017 pendelt die „Kleine Freiheit“ ganzjährig zwischen den St. Pauli-Landungsbrücken, Teufelsbrück und Blankenese. Während der großen Hafens- und Elbfahrt erhalten die Fahrgäste vielzählige Informationen zu den Sehenswürdigkeiten, die auf der Strecke passiert werden. Neben den Live-Durchsagen des Schiffsführers gibt es einen Multimedia Guide in acht Sprachen, der ohne eine App zu installieren und über das freie WLAN an Bord direkt auf dem Smartphone genutzt werden kann. Die Reederei zieht nach einem Jahr ein positives Fa-

zit. „Wir sind zufrieden mit der Nachfrage der Kunden. Die Möglichkeit Blankenese über den Wasserweg zu erreichen und zu erkunden, zieht viele Gäste an“, so Vertriebsmanager Ruven Andresen. „Wir blicken zuversichtlich in die neue Saison und freuen uns auch die Blankeneser an Bord begrüßen zu dürfen.“ Die aktuellen Abfahrtszeiten können unter

www.frs-hanseferry.de/fahrplan/

eingesehen werden.

Text/Fotos: FRS Helgoline, übermittelt auf Anfrage von Helmut Wichmann ■



BBV-Veranstaltung

Am 5. April 2018 nahmen rund 300 Schülerinnen und Schüler an der BBV-Aktion „Blankenese blitzblank“ teil. Vielen Dank an alle Teilnehmer!



Fotos: Benjamin Harders, Jutta von Tagen

TERMINE

Blankeneser Spaziergänge 2018



Foto: BBV-Archiv

Sonnabend, 14. Juli 2018, 15 Uhr

Spaziergang durch den Hirschpark

Jürgen Weber / Fred Möller, Blankeneser Bürger-Verein

Treffpunkt: Witthüs im Park, im Bauerngarten

Sonntag, 22. Juli 2018, 15 Uhr

Villa Michaelen und der Sven-Simon-Park Geschichte, Vermächnisse, Chancen

Elke Dröscher, Puppenmuseum am Falkenstein

Treffpunkt: Grotiusweg 79, Villa Michaelen im Park,
Museumseingang

Sonnabend, 28. Juli 2018, 15 Uhr

Spaziergang vom Bismarckstein zum Römischen Garten

Jürgen Weber / Fred Möller, Blankeneser Bürger-Verein

Treffpunkt: Buslinie 48, Haltestelle Richard-Dehmel-Straße
(oben am Waseberg)

Sonnabend, 4. August 2018, 15 Uhr

Spaziergang durch den Hirschpark

Jürgen Weber / Fred Möller, Blankeneser Bürger-Verein

Treffpunkt: Witthüs im Park, im Bauerngarten

Sonntag, 26. August 2018, 11 Uhr

Spaziergang durch den Hessepark ins Blankeneser Treppenviertel

Hedda Scherres, Gästeführerin

Treffpunkt: S-Bahnhof Blankenese, Schautafel:
„Blankenese“ vor Café Starbucks

Weitere Spaziergänge: siehe Flyer: *»Hamburg – Grüne Metropole am Wasser«*

Forts. auf S. 12

Weitere Termine auf Seite 5, 10 und 12

TERMINE



KULTURKREIS im
BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

**Ostsee-Küstentörn
am 6. September 2018**



Von Blankenese nach Travemünde und über die Ostsee nach Rostock

Mit dem Bus geht es von Blankenese am frühen Morgen nach Travemünde, wo wir uns um 9:30 Uhr zu einer kurzweiligen 3½-stündigen Fahrt durch die Lübecker Bucht und entlang der Ostseeküste einschiffen. Für das leibliche Wohl ist mit dem Frühstücksbuffet im Bordrestaurant gesorgt. Zur Mittagszeit erreichen wir Rostock, wo uns eine geführte Stadtbesichtigung mit unserem Primo-Bus und zu Fuß erwartet. Wir werden die wichtigsten Gebäude, Straßen und Plätze in der fast 800 Jahre alten betriebsamen Hansestadt, der größten Stadt von Mecklenburg-Vorpommern mit ihrer bedeutenden Backstein-Architektur, kennenlernen.

Ein toller Tag für Landratten, Seebären und Küstenliebhaber!

Termin: 6. September 2018

Abfahrt: um 6.15 Uhr vom Vorplatz S-Bahnhof Blankenese

Eingeschlossene Leistungen:

Fahrt im komfortablen Primo-Reisebus nach Travemünde- Ostsee-Schiffahrt inkl. Frühstücksbuffet – Stadtrundfahrt/-rundgang in Rostock mit Reiseleitung.

Preis pro Person: € 72,- / für Gäste € 77,-
Mind. Teilnehmerzahl 30 Personen

Verbindliche Anmeldung bitte
bis 22. August 2018

in der Geschäftsstelle des BBV auf dem Blankeneser Marktplatz oder per E-Mail an
bbv(at)blankeneser-buergerverein.de .

Silvia Both ■



**Förderverein
Goßlerhaus e.V.**

**Jazz-Spättschoppen
im Goßlerhaus
„Summer Night Jazz“**

Mittwoch, den 13. Juni 2018



Foto: Limehouse Jazzband

Die Limehouse Jazzband mit ihrem Sänger und Entertainer Malcom Mowlam kommt am Mittwoch, den 13. Juni, zu einem Jazz-Spättschoppen in das Goßlerhaus. Die Combo aus dem Hamburger Umland spielt herzerfrischenden Jazz von New Orleans bis Dixieland. Der Engländer Mowlam ist die starke Stimme der Band und ein vom „british humor“ geprägter Moderator.

Eintritt 20,00 €, für Mitglieder € 15,00.

Veranstaltungsort: **Goßlerhaus**,
Hamburg-Blankenese, Goßlers Park 1,
Beginn: 20.00 Uhr – Einlass 19.00 Uhr.

Eine Anmeldung ist erforderlich

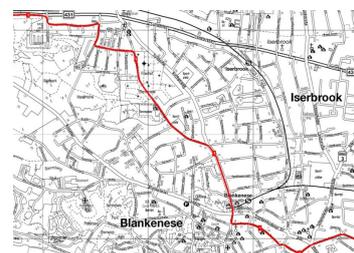
unter der Tel.-Nr. 01575 / 88 22587 (auch AB) oder
per E-Mail an
kontakt@foerdereverein-goslerhaus.de ■

Veloroutenplanung in Blankenese -

Das Bezirksamt Altona lädt ein
zur öffentlichen Informationsveranstaltung

am 29.05.2018, 19 Uhr,
Marion-Dönhoff-Gymnasium:

**Abschnitt A13
Sülldorfer
Kirchenweg**



Weitere Termine auf Seite 5, 10 und 11

TERMINE



KULTURKREIS im
BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

Aula der **Gorch-Fock-Schule**
Hamburg-Blankenese, Karstenstraße 22

Blankeneser Spaziergänge 2018

(BBV e.V. und der Verein Grüne Metropole am
Wasser e.V.)

Sonnabend, 19. Mai 2018, 15 Uhr

Durch den Hesse-Park ins Treppenviertel

Fred Möller, Blankeneser Bürger-Verein
Treffpunkt: S-Bahnhof Blankenese, Vorplatz am
Stadtplan
Blankenese

Freitag, 25. Mai 2018, 14 Uhr

**Vom Falkentaler Weg zum Falkenstein - der
Kösterberg und der Römische Garten.**

Ein historischer Spaziergang.

Heino Grunert, Gartendenkmalpflege, Behörde für
Umwelt und Energie
Treffpunkt: Buslinie 48, Haltestelle Elbhöhenweg
(am Falkentaler Weg)

Sonnabend, 2. Juni 2018, 15 Uhr

Spaziergang durch den Baurspark

Jürgen Weber / Fred Möller, Blankeneser Bürger-
Verein
Treffpunkt: Mühlenberger Weg 33, im Park,
Gartenseite Katharinenhof

Teilnahmegebühr: pro Person/Spaziergang
5 Euro

Informationen:

Blankeneser Bürger-Verein e.V. Tel. 040 86 70 32
E-Mail: bbv@blankeneser-buergerverein.de

Die **geländegängigen Spaziergänge** von je 1½-
ständiger Dauer erfordern gutes Schuhwerk und bei
Bedarf auch einen Regenschirm.

Bei extrem schlechtem Wetter fallen die Spazier-
gänge aus.

Weitere Informationen auf Seite 9.

**Großer
FLOHMARKT**
auf dem
Blankeneser Markt
Sonntag, 17. Juni 2018
von 9 Uhr bis 16 Uhr
Privat-Flohmarkt



BLANKENESER BÜRGER-VEREIN

Unser beliebter **Sommer-Flohmarkt**
findet in diesem Jahr am

Sonntag, den 17. Juni 2018 ab 9.00 Uhr

wieder auf dem Blankeneser Marktplatz statt.
Angeboten wird Trödel, Lustiges,
Sonderliches, Seltenes und Erlesenes zum
Stöbern und zum Kaufen. Der Blankeneser
Bürger-Verein versorgt Sie wie immer mit
Würstchen, Selbstgebackenem und Getränken.
Besuchen Sie uns und bringen Sie vor allen
Dingen gute Laune und gutes Wetter mit!
Wir sehen uns...

**Standreservierungen werden ab sofort
entgegen genommen!**

*Änderung des Programms des Blankeneser Bürger-Vereins jederzeit vorbehalten.
Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen in der Geschäftsstelle auf dem Blankeneser Markt!*

Redaktion: N. P. Möller-Pannwitz, Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins. **Druckerei:** Ahrweiler Offset e. K., 22525 Hamburg.
Geschäftsstelle: Birgit Harmstorf, Blankeneser Bahnhofstr. 31a, 22587 Hamburg, Tel.: 040-86 70 32, Fax: 040-28 66 84 87.
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 9 Uhr 30 bis 12 Uhr 30. **Internet:** www.blankeneser-buergerverein.de.
E-Mail: [bbv\(at\)blankeneser-buergerverein.de](mailto:bbv(at)blankeneser-buergerverein.de) **Bankverbindung:** Haspa, IBAN: DE 04 2005 0550 1265 1558 28, BIC: HASPDEHHXXX
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Blankeneser Bürger-Vereins e.V. gestattet.